



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Vollständiges Marburger Gesangbuch

Luther, Martin

Marburg, 1750

XCIII. 93. D. Mart. Luther. Das teutsche Sanctus aus Esa c.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-51092](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-51092)

1. D
fals listen, Mit wasser
Gotts uns rüste. Amen
amen, das sey wahr, So
singen wir Alleluja.

2. **JESU** Christ, du
treuer hort, Führe uns
auf rechter strassen ::
Der du bist des vatters
wort, Darauf wir uns
verlassen. Du hast uns
durch deinen tod Das
ewig reich erworben,
Du bist das licht und
leben, Vom vatter uns
gegeben :: Du bist un-
ser himmel-brod, Ge-
rechtigkeit und weis-
heit, Du bist das haupt
der Christen, Der fied,
der weg, die warheit.
Von Maria geböhren
bist, Gelobet seyßt du
Jesu Christ.

3. Heilger Geist, die
dritt person, Der gott-
heit gleicher ehren ::
Mit dem vatter und
dem sohn, Wollst uns
den glauben mehren.

Dich uns Christ bey
vatter hat Durch seio-
nen tod erworben, Er-
schein uns mit gena-
den, So wird das wort
gerathen :: Hilf, daß
sich zu Christ dem
HERREN Die arme
leut bekehren, Du kanst
von Christ recht leh-
ren, Dem bösen satan
wehren. Alleluja sin-
gen wir, Hilf uns, heil-
liger geist zu dir.

XCIII. 93.

D. Mart. Luther.

Das teutsche Sanctus aus Esa 6.

Sahata dem pro-
pheten das Ge-
schah, Daß er im
geist den **HERREN** sihen
sah Auf einem hohen
thron in hellem glantz
Seines kleides sam
den chor füillet ganz **Es**
stur den zween Seraph
bey ihm daran, Sechs
flügel sah er einen jeden

Han,

han, Mit zween bedeck-
ten sie ihr antlitz klar,
Mit zween bedeckten
sie ihr füsse gar, Und
mit den andern zween
sie flogen frey, Gegen-
ander rufften sie mit
grossem gschrey: Heilig
ist Gott der Herre Zeba-
oth, Heilig ist Gott der
Herre Zeba-oth, Sein
ehr die ganze welt erfül-
let hat. Von dem gschrey
zittert schwell und bal-
cken gar, Das hauf
auch ganz voll rauchs
und nebels war.

XCIV. 94.

Joh. Franck.

Unerforschliches Geheimnis der Drey-
einigkeit.

DReheinigkeit, der
Gottheit wahrer
spiegel :: O licht vom
licht, als dessen
allmacht flügel Sich
um und um durch die-
sen erdkreis stretcht, Und
alle welt mit seinem
schirm bedeckt.

2. Wir loben dich,
bald die son erwachet
Und wann sie jehet
spaten abend mach
Was lebt und w
auf dieser erden: w
Ist alles, Herre, zu
nem dienst bereit.

3. O reicher sch
o unumschrencktes
sen: :: Wer hat w
die heimlichkeit g
sen? O tieffer br
o unerforschter pra
Wie groß, ach G
wie groß ist de
macht?

4. Wer kan doch
HERRE, deine weg
finden? :: Wie solt
mensch wohl dein
richt ergründen? O
weg, vernunfft, n
weg, nur weg, n
dir, Dein witz der
gar viel zu schlecht
hier.

5. Nur immer hi
nur hin mit deime
dich